

(Library ebook) Der Tod ist ein Bild. Zum Bild des Todes in der sthetik

Der Tod ist ein Bild. Zum Bild des Todes in der sthetik

Von Annika Lders

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1487774 in BcherVerffentlicht am: 2005-01Abmessungen: 8.27 x .28b x 5.83l, .35 Pfund Einband: Taschenbuch114 Seiten | File size: 31.Mb

Von Annika Lders : Der Tod ist ein Bild. Zum Bild des Todes in der sthetik before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Tod ist ein Bild. Zum Bild des Todes in der sthetik:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Den Tod deutenVon Ich@ArkadienMit dem Tod nimmt man das nicht erfahr- und darstellbare, doch zentrale Moment des Menschseins in den Blick. Ein Wagnis, das die Autorin fachkundig, originell und sprachgewandt besteht. Als Erziehungswissenschaftlerin, Pdagogin und Kulturschaffende ist sie Theoretikerin und Praktikerin zugleich und in den verschiedenen Disziplinen zu Hause, die das Thema der Darstellung des Todes im Bild berhrt. Ausgehend von drei Kunstwerken G. Davids, J. Ensors und A. Warhols, deren hchst unterschiedliche Techniken und Perspektiven anschaulich analysiert und zueinander in Beziehung gesetzt werden, entfaltet Lders unter sozialgeschichtlichen und

sthetischen Aspekten ein Panorama unseres Umgangs mit dem Tod seit der Antike. Ihr besonderes Augenmerk gilt letzten Endes unserer Gegenwart mit ihrem ambivalenten Bestreben, Verfall, Sterben und Trauer auszublenden, whrend der Tod sich in neuen Ritualen und den Medien doch immer wieder in Erinnerung ruft. Ein trotz seiner Knappheit umfassendes, in Thema und Darstellung beraus anregendes und nicht zuletzt seinem Gegenstand angemessen schn gestaltetes Buch!

Kurzbeschreibung. Ende. Aus. Gestorben. Grab auf, Toter rein. Und dann das Verdrngen: Die Trauernden werden mglichst ignoriert, der Tod wird ausgeblendet. Allein die Bilder bleiben: Ansichten, die zu Lebzeiten gemacht wurden. Und die Versuche der Menschen, den Tod darzustellen, der nicht darstellbar ist. In diesem Buch geht es um den Zusammenhang zwischen Tod und Bild: wie sich der Tod im Bild zeigt und welche Rolle das Bild fr den Umgang mit dem Tod spielt. Das Verhltnis zu Tod und Trauer hat sich im Laufe der Jahrhunderte verndert, und die Bilder, die eine Gesellschaft produziert und konsumiert, erzhlen von der Einstellung dieser Gesellschaft zum Tod. Jede Zeit hat ihre eigenen Todesdarstellungen hervorgebracht. Gemlde und Photos wollen beide etwas Lebendiges und Gegenwrtiges dem Tod entreien, indem sie es auf eine zweidimensionale Flche bannen. Sie sind der Versuch, das Unausweichliche greifbar und sichtbar zu machen und zu interpretieren. Der Unterschied zwischen Photos und Kunstbildern ist ebenso Gegenstand dieses Buches wie die Gier nach Katastrophen als Ersatz fr fehlende Rituale auf der Suche nach dem Rckhalt einer menschlichen Gemeinschaft, die den Schmerz auffngt. Seine Verdrngung wird oft behauptet und beklagt, aber der Tod ruft sich in Erinnerung, indem er sich in unseren Bildern eine Bahn bricht